







**April 2020. Ich sitze in meiner Wohnung. Homeoffice. Kinder hüten, während meine bessere Hälfte der “systemrelevanten Arbeit” an der Kasse eines Lebensmittelgeschäftes nachgeht. Ein kleiner aber tödlicher Virus hat sich in die Weltgemeinschaft hineingefressen. Lockdown. Alles steht still. Der internationale Flugverkehr ist lahmgelegt. Boris Johnson, einer der mächtigsten Menschen der Welt, wird ins Spital eingeliefert. Dem Virus ist es egal, wen er da grad befallen hat.**

Nur wenige Monate vor dem Lockdown sind wir als Familie auf Städtereise in Paris. Der Louvre fasziniert — eigentlich. Denn meine Aufmerksamkeit ist meist darauf gerichtet, drei Kinder zwischen acht und zwölf Jahren zurückzupfeifen oder in den weitläufigen Hallen des französischen Staatsmuseums zu suchen. Doch bei einer Skulptur schaffe ich es stillzustehen. Elf Jahre lang – 1671 bis 1682 — hat Pierre Puget an der Skulptur von **Milo von Croton** gearbeitet (siehe Bild auf der Titelseite). Heute dominiert das imposante Werk die gigantische Skulpturenhalle im Richelieu-Flügel des Louvre.

Was ist diese Skulptur doch für eine treffende Darstellung, nicht nur eines Menschen, sondern des Menschen ganz grundsätzlich. Milo war sechsfacher Sieger der olympischen Spiele. Eine beispiellose Karriere. Ein “Ronaldo” der Antike. Doch nein. Ein kurzer Moment der Selbstüberschätzung macht ihn zum Hilflosesten unter allen. Der Sage nach wollte er einen Baumstrunk mit blossen Händen spalten. Dabei klemmt er seine Hand ein und kommt nicht mehr los. Da ist er nun, unfreiwillig ans Holz eines Stammes gebunden, hilflos dem Löwen ausgeliefert, der sich über ihn hermacht. Sein Leben nimmt ein unerwartetes und dramatisches Ende.

Viele Menschen werden nicht erst durch eine Pandemie aus der Bahn geworfen - und schon gar nicht durch hungrige Löwen. Es sind andere Dinge, welche ihre Lebenspläne durcheinanderbringen: Krankheit, Sucht, Unfall, die nicht erhaltene Lehrstelle, der familiäre Schicksalsschlag und vieles mehr.

2020 war auch für den Verein JUTG ein Jahr wie kein anderes. Ob Gassenküche, Plan C oder unser jährliches Springtime Festival - all unsere Projekte waren betroffen von der Corona-Pandemie. Viele Aktivitäten mussten zurückgefahren oder verschoben werden. Als Verein ist eines unserer Hauptziele, Gemeinschaft und Begegnung unter Menschen zu ermöglichen und Unterstützung zur Lebensbewältigung zu geben. Das war 2020 gar nicht so einfach. Doch da und dort sind gute Alternativlösungen entstanden, wie zum Beispiel der Take-Away Betrieb bei der Gassenküche.

Als Verein JUTG werden wir uns weiterhin engagieren, indem wir Menschen in herausfordernden Lebenssituationen Lichtblicke, praktische Hilfe und Orte der Gemeinschaft und Begegnung bieten.

**Am 8. Juni 1999 wurde JUTG (Verein zur Förderung der Jugendarbeit im Thurgau) als gemeinnütziger Verein gegründet mit dem Zweck, „jungen Menschen sinnvolle Freizeit- und Feriengestaltung zu ermöglichen und Hilfe, Beratung und Unterstützung zur Lebensbewältigung für sozial gefährdete, behinderte oder benachteiligte junge Menschen und deren Umfeld anzubieten“. JUTG arbeitet suchtprophylaktisch und fördert die Grundlagen zu einer gesunden ganzheitlichen Lebenshaltung. Die Tätigkeit des Vereins beruht auf christlicher Basis.**

### **Gemeinnützigkeit**

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und strebt keinen Gewinn an. Allfällige Gewinne werden wieder im Rahmen der Vereinsziele eingesetzt.

### **Anerkennung**

> Vom Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau als gemeinnützig anerkannt.

> JUTG ist von der kantonalen Steuerverwaltung steuerbefreit und steuerabzugsfähig, Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

### **Vorstand**

Samuel Kienast (Präsident)

Pfarrer, Ev. Kirchgemeinde Frauenfeld

Sandra Kern

Sozialmanagerin FSSM, Leiterin Gassenküche Frauenfeld

Pascal Hess

Sozialdiakon, Sozialmanager FSSM, Leiter Plan C

### **Mitarbeiter**

Neben unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitern arbeiten:

Peter Bruderer als Geschäftsleiter

Architekt HTL, Theologe MDiv

2020 mit 60% (ab 2021 50%)

Kerstin Vogel als Buchhalterin

Sachbearbeiterin Rechnungswesen

2020 mit 5%



*Vorstand v.R.n.L.: Pascal Hess, Samuel Kienast, Sandra Kern*

## **Thurdruk**

An der Grabenstrasse 12 in Frauenfeld wurde 2002 der ‚Thurdruk‘ bezogen. Veranstaltungssaal, Bandraum, Küche mit Essraum und andere Räume bieten die idealen Voraussetzungen für die Entfaltung diverser Projekte. Der Thurdruk ist Heimat der ‚Gassenküche‘ Frauenfeld, des Beratungsprojektes ‚Plan C‘ (bis 2020), des JUTG Office, des Begegnungscafés ‚Salem‘ und der Restessbar Frauenfeld.

*Projektleiter: Peter Bruderer / Web: [www.thurdruk.ch](http://www.thurdruk.ch)*

## **Gassenküche**

Das Mittagessen für Fürsorge-Empfänger und Menschen am Existenzminimum erfreut sich grosser Beliebtheit. Rund 50 Gäste werden jeden Mittwoch im Thurdruk an der Grabenstrasse 12 in Frauenfeld begrüsst. Ehrenamtliche Mitarbeiter sorgen für ein feines Mittagessen, eine herzliche Bedienung und nicht zuletzt für einen Ort, wo Menschen am Rande unserer Gesellschaft Gemeinschaft erleben.

*Projektleiterin: Sandra Kern / Web: [www.gassenküche.ch](http://www.gassenküche.ch)*

## **Plan C**

Das Projekt Plan C unterstützt junge Menschen in ihren schulischen, beruflichen und administrativen Herausforderungen. Das Angebot beinhaltet: Unterstützung bei Arbeits- und Lehrstellensuche / Unterstützung in administrativen Angelegenheiten / Budgetberatung und einfache Schuldensanierung / einfache Problem- und Lebensberatung / Hausaufgabenhilfe / Weitervermittlung an Fachstellen.

*Projektleiter: Pascal Hess / Web: [www.plan-c.ch](http://www.plan-c.ch)*

## **Greenlight House**

Greenlight House ist eine Lebensgemeinschaft junger Menschen, welche sich umeinander kümmert, einander fördert und gemeinsam im Glauben wachsen möchte.

*Projektleiter: Jonas Greuter*

## **Projekt- und Sozialfond**

Mit dem Projekt- und Sozialfond möchten wir auf unkomplizierte Weise Unterstützung leisten für Menschen in schwierigen Lebensumständen. Auch Projekte Dritter, welche mit den Zielen des Vereins JU-TG vereinbar sind, können unterstützt werden.

*Entscheide: durch den Vorstand*

## **Events**

Kulturveranstaltungen wie das jährliche Springtime-Festival.

*Projektleiter: Peter Bruderer / Web: [www.springtimefestival.ch](http://www.springtimefestival.ch)*

## **Support**

Bereitstellung von Infrastrukturen und Material für Jugendaktivitäten und soziale Projekte sowie deren Unterstützung mit Knowhow: Vermietung eines Hauses für die Timeout-Klasse Frauenfeld (Haus Lachenacker), Vermietung von Räumen ans Familienzentrum Frauenfeld, Vermietung eines Proberaums und diverser Eventtechnik. Unterstützung von Jugendveranstaltungen mit Material, Fachwissen und praktischer Umsetzungshilfe.

*Projektleiter: Peter Bruderer*



### **Was für ein Jahr...**

**Voller Energie und Tatendrang starteten wir nach einer, wie immer bunten Weihnachtsfeier in das neue Jahr 2020, bis das Corona Virus uns Ende Februar Einhalt gebot.**

Da die Fallzahlen markant anstiegen, unsere Gäste aufgrund ihres Gesundheitszustandes und fast alle Mitarbeiter aufgrund ihres Alters zu den Risikopersonen zählen, öffneten wir unsere Gassenküche am 11. März das letzte Mal. Ab diesem Zeitpunkt bis anfangs September blieb unser Restaurant wegen dem Virus geschlossen. Unser sehr beliebter Tagesausflug konnte leider ebenfalls nicht stattfinden.

Dank den sinkenden Ansteckungszahlen im Spätsommer wagten wir es, unsere Gäste am 2. September wieder willkommen zu heissen. Unser Wiedersehen feierten wir mit folgendem Festmahl: Herrlich warme Kürbiscremesuppe garniert mit Rahm und Pinienkernen, knackiger Blattsalat, dazu knuspriges Brot von unserem Sponsor der Bäckerei Nafzger aus Wängi, Pastelli gefüllt mit Pouletgeschnetzeltem an einer aromatischen Weissweinsauce und als Beilage frische Erbsli mit Rübli. Zum Dessert servierten wir unterschiedlichste Leckereien von unserem Sponsor der Bäckerei Nyfenegger aus Matzingen. Das Fleisch beziehen wir jeweils zu einem grosszügig reduzierten Preis vom Carna Center in Frauenfeld.

Das ganze Team schnetzelte, brutzelte, kochte und dekorierte die Tische liebevoll und hoch motiviert. Die Vorfreude unsere Gäste in unserem Restaurant wieder zu verwöhnen war riesig.

So ganz unbeschwert wie sonst gestaltete sich das Zusammensein jedoch nicht. Das ganze Team trug Masken und die herzlichen Umarmungen, die unsere Gäste sonst so schätzen, durften nicht stattfinden. Am Eingang war das Desinfizieren der Hände obligatorisch und Abstand war angesagt. Die Stimmung bei unseren Gästen war etwas bedrückt und angespannt, dies auch deshalb, weil unser Gast „Mafia“ an Corona schwer erkrankte und lange Zeit auf der Intensivstation lag. Heute geht es ihm zwar besser, jedoch leidet er an Folgeschäden, die ihm immer noch zu schaffen machen.

Unser zwei Meter grosser Hüne „Bruno“ durfte seine Verantwortung als „Kaffi-Fröilein“ nicht wahrnehmen, sondern musste wie auch alle anderen Gäste an seinem Platz sitzen bleiben. Das war hart.

Leider nur bis Ende Oktober bekochten und bewirteten wir unsere Gästeschar. Da die Ansteckungen erneut zunahmen, entschieden wir uns schweren Herzens unser Restaurant wieder zu schliessen. Die Gesundheit unserer VIPs und diejenige unserer Mitarbeiter hatte für uns allererste Priorität.

Die Frage, was nun aus unserem gemeinsamen Weihnachtzusammensein am 25. Dezember werden soll, begann uns zunehmend zu beschäftigen.

## **Weihnachten**

Den 25. Dezember jeweils mit unseren VIPs zu verbringen, ein Weihnachtsmenü zu servieren und sie zu beschenken, gehört für uns alle genauso zum Highlight wie auch unser jährlicher Tagesausflug im Sommer. Obwohl unsere Gassenküche geschlossen war, wollten wir unsere Gäste beschenken und begannen im Laufe des Herbstes mit der Planung eines reichhaltigen Take Aways, das im Foyer stattfinden sollte.

Um unsere Gäste über diesen Event zu informieren, publizierte ich unser Vorhaben auf Facebook. Innert kurzer Zeit nahmen mehrere Frauenfelder mit mir Kontakt auf, um uns ihre Sachspenden zuzusichern. Diese grosse Solidarität gegenüber von Armut betroffenen Mitmenschen berührte uns zutiefst.

Am 25. Dezember verteilten wir u.a. rund 50 Schinkli im Brotteig zum Aufbacken, rund 50 Tomaten zum Dämpfen und ca. 8 Liter Kürbiscremesuppe. Zudem verteilten wir Gutscheine à Fr. 50.-, mit denen sich unsere VIPs im Einkaufszentrum Passage in Frauenfeld etwas Gutes gönnten. Unser Gast Markus teilte mir anschliessend mit feuchten Augen mit, dass er damit seit langem wieder seine Mutter beschenken konnte.

Die beiden evangelischen und katholischen Kirchengemeinden aus Wängi beschenkten unsere Gäste mit div. Hygieneartikeln, die vom Ehepaar Gerda und Reini Horn liebevoll verpackt wurden. In einem Telefonat teilte mir Gerda mit: „mir chönnd fast nüm dur d'Stufe dure, wül sie isch voller Päckli...!“ Strickgruppen strickten Schäle, Kappen und Socken, die bei unseren Gästen auf grossen Anklang stiessen. Privatpersonen brachten Chlaussäckli, selbstgemachte Pralinen, alkoholfreie Getränke und vieles mehr vorbei.

## **Take Away am letzten Mittwoch im Monat**

Um unseren rund 50 VIPs das Warten bis zur Wiedereröffnung wenigstens etwas zu erleichtern, koordinieren wir seit November jeweils am letzten Mittwoch im Monat einen Take-Away. Gerne können Sie diesen jeweils auf unserer Homepage [www.gassenküche.ch](http://www.gassenküche.ch) mitverfolgen.

Dank grosszügigen Spenden war es uns möglich, im Advent und an Weihnachten an unsere Gäste einen Gutschein im Wert von je Fr. 50.- abzugeben. Dieser Gutschein ist in allen Geschäften im Einkaufszentrum Passage in Frauenfeld einlösbar.

Wir hoffen auf einen Rückgang der Corona Infizierten im Laufe des Frühlings 2021 und damit auf eine Wiedereröffnung unserer Gassenküche. Auch hoffen wir, dieses Jahr unser 11 jähriges Jubiläum feiern zu können, da dies aufgrund des Virus im letzten Oktober leider nicht möglich war.

## **Wer sind unsere VIPs**

IV- oder AHV-Bezüger mit Ergänzungsleistung, Fürsorgeempfänger, Alkoholiker, Drogenabhängige und ehemalige Häftlinge gehören zu unseren VIPs, (VIP – eine Person, der aufgrund ihres sozialen Status besondere Privilegien oder Bedeutung beigemessen wird), die jeden Mittwoch ein Vier-Gänge-Menü für 3.- Franken geniessen. Dazu gehören: Tischläufer, Kerzen, Blumen, Servietten, ein Hauptgang jedes Mal mit Fleisch und frischem Gemüse und – das allerwichtigste – eine wertschätzende Bedienung.

## **Vielen herzlichen Dank**

Im Namen unserer Gäste und des ganzen Gassenküche Teams bedanke ich mich ganz herzlich für Ihre überaus geschätzten und wertvollen Spenden im letzten Jahr. Wir wünschen Ihnen wertvolle Gesundheit und ein gutes Jahr 2021.

*Stille in unserer Gassenküche.*



*Die Not zur Tugend gemacht: der Take-Away Betrieb im Eingangsbereich des ‚Thurdruck‘ ist bereit.*





## **Die Hallen blieben leer. Wie kein anderes Jahr wird 2020 als Jahr der abgesagten und verschobenen Events in die Geschichte eingehen.**

Zwei grosse Konzertveranstaltungen waren in Planung. Das Springtime Festival trumpfte mit einem grossartigen Lineup auf. Casting Crowns, Crowder, Travis Greene hiessen die Headliner und der Vorverkauf war gut unterwegs für unseren Jahreshöhepunkt in der Festhalle Ende Mai. Auch für unser Konzert mit Rend Collective waren bereits über 800! Tickets verkauft, als Mitte März der Lockdown kam.

Von einem Tag auf den anderen war die gesamte Event-Branche stillgelegt. Verträge und Verpflichtungen konnten nicht mehr eingehalten werden. Die Vorfreude des Publikums nahm ein jähes Ende. Für mich als Projektleiter waren die ersten Tage des Lockdowns von grosser Anspannung geprägt: Absagen? Zuwarten? Hoffen? Nach und nach wurde klar, dass die Pandemie nicht mit einem 2-wöchigen Lockdown erledigt sein würde. Anfang April hiess es deshalb, den unumgänglichen Schritt zu machen und das Springtime Festival zu verschieben. Bald darauf die gleiche Übung mit dem Rend Collective Konzert.

Es geht bei unseren Konzerten nie einfach nur ums Programm oder die potentielle Finanzspritze für unsere Vereinstätigkeiten. Für unzählige junge Menschen sind diese Veranstaltungen eine Gelegenheit, mitzuwirken und Gemeinschaft zu erleben. Dies wurde in den vergangenen Monaten schmerzlich vermisst.

Auch für's Jahr 2021 ist es fraglich, inwiefern die verschobenen Veranstaltungen durchgeführt werden können. Es ist zu befürchten, dass es zu weiteren Verschiebungen oder Absagen kommen könnte. Gott sei Dank halten sich die finanziellen Vorleistungen für diese Veranstaltungen im Rahmen. Gekaufte Tickets behalten fürs Jahr 2021 ihre Gültigkeit.



**Seit der Projektgründung vor über 10 Jahren konnte hunderten von Jugendlichen ganz konkret geholfen werden. Bewerbungen wurden geschrieben, Budgetberatungen gemacht, administrativer Support geleistet. Höhepunkt war es immer wieder, wenn jemandem zu einer Arbeits- oder Lehrstelle verholfen werden konnte.**

Die Nachfrage nach unseren Hilfestellungen blieb über die vergangenen Jahre ungebrochen. Doch in den vergangenen 2 Jahren wurde es zunehmend schwierig, die für den reibungslosen Betrieb nötigen ehrenamtlichen Mitarbeiter zu finden. Diverse Abklärungen bezüglich möglichen Partnern fruchteten nicht, weshalb sich der Vorstand zusammen mit der Projektleitung entschied, das Projekt in der aktuellen Form im Jahre 2021 nicht mehr weiterzuführen.

Das Anliegen, jungen Menschen ganz praktische Unterstützung und Hilfestellung zu bieten, ist für uns aber nicht vom Tisch. Aktuell arbeiten wir an einem revidierten Plan C Konzept, welches hoffentlich ab 2022 umgesetzt werden kann.

Wenn nun ein Zwischenstopp eingelegt werden muss, so gilt unser Dank allen Helfern, die ihre Zeit investiert haben und allen Institutionen, welche ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren durch die Weitervermittlung von Ratsuchenden ausgesprochen haben.



*Auch die Jüngsten packen an: Sanierung des undichten Flachdaches im Sommer 2020*

**Wenn es eine Konstante gibt in unserer Homebase, dann sind es die stetigen Umbrüche bei den Nutzungen und der langjährige Kampf gegen Wasserlecks.**

Vor Jahren wurden im ‚Thurdruck‘ noch Zeitungen gedruckt, Photos belichtet und Redaktionsarbeit geleistet. Doch seit bald 20 Jahren dürfen wir Nutzer der Liegenschaft im Herzen von Frauenfeld sein, unmittelbar beim Bahnhof.

Diese zentrale Lage ist gerade für Projekte, welche Menschen am Rande der Gesellschaft dienen wollen, von grosser Bedeutung. Als Nutzer sind wir deshalb sehr dankbar um den Standort und unseren freundlich gesinnten Vermieter, welcher die Räume zu einem günstigen Mietzins zur Verfügung stellt. Wir sind uns bewusst, dass an diesem Standort mit einem teuren Neubau ganz andere Erträge erwirtschaftet werden könnten.

Alte Gebäude bringen aber auch Herausforderungen mit sich. So kämpften wir seit Jahren mit einem undichten Flachdach, welcher gerade bei Starkregen immer wieder zu schaffen machte. 2020 packten wir diese Herausforderung endlich an mit der Unterstützung der Firma Beerle und Erne. Während die Fachleute für eine neue Notabdichtung in einem Teilbereich des Daches sorgten, erledigten wir in ehrenamtlicher Arbeit die Arbeiten rundherum (Kies schaufeln usw.).

Unverzichtbar im Haus sind auch die Dienste von Marion und Ueli Bruderer, welche seit Jahren Woche für Woche die allgemeinen Räume im Haus reinigen und auch mal eine Wand frisch streichen. Herzlichen Dank!

Auch im Corona-Jahr 2020 sind hunderte von Menschen im ‚Thurdruck‘ ein- und ausgegangen. Das Gebäude dient als Hülle, damit diese einander begegnen können.



**Als Verein möchten wir verantwortlichen Umgang mit unseren Finanzen üben. Aus diesem Grund vermieten wir auch unser Inventar an Technik und anderem Material. Organisationen, welche im Sozial- und Jugendbereich aktiv sind, gewähren wir Sonderkonditionen.**

#### **Videotechnik**

HD Videoprojektor und mobile Leinwände zur Front- und Rückprojektion

#### **Bühnen- und Rigging-Material**

Über 50m<sup>2</sup> mobile Bühnenelemente und über 30 Laufmeter Traversen; Traversenlifte, Wind-Ups, diverse Molton Backdrops, Bühnenabschrankungen (Crowd barriers) und mehr.

#### **Catering-Material**

Friteusen, Hotdog Maschinen, mobile Herdplatten, Softeis Maschine, Slush-Maschine Crêpes Maschine, Pizza Durchlaufofen, Punchkocher, mobiler Backofen, Hamburgergrill, Getränkekühlschränke und mehr

#### **Infrastruktur-Material**

Partyzelte 3x6m und 3x3m, Abfallkübel, weisse Partystühle, Personenleitsystem, Matratzen und Bettwäsche, Sitzkissen, Lounge-Stühle, Stromkabel und mehr.

#### **Sicherheits-Material**

Sicherheitswesten, Warnkegel, Feuerlöscher, Fluchtwegleuchten, Schutzhelme, Sanitäts-Kasten und mehr.

Detaillierte Informationen finden sich unter: [www.springtimefestival.ch/mietmaterial](http://www.springtimefestival.ch/mietmaterial)



Das Greenlight House (Aquarell eines Bewohners)

**Gute Auslastung beim Greenlight House.** Als einziges unserer Projekte blieb unsere Wohngemeinschaft von der Corona-Pandemie kaum betroffen. Diese Lebens-, Förderungs- und Fürsorge-Gemeinschaft erfreute sich 2020 guter Auslastung. Durchschnittlich ein halbes Dutzend junge Erwachsene lebten 2020 unter dem Dach des Greenlight House, die einen als langfristige Bewohner, andere als temporäre Gäste. So leistete das Greenlight House auch 2020 einen Beitrag beim Einfinden junger Menschen ins Erwachsenenleben und in die Selbständigkeit.

**Projekt- und Sozialfond-** Unser Projekt und Sozialfond ermöglicht es dem Vorstand von JUTG, in einzelnen Situationen unkomplizierte Hilfe zu leisten. Im Fokus stehen dabei Notsituationen bei einzelnen Personen, aber auch Projekte und Initiativen, welche mit den Zielen und Werten unserer eigenen Arbeit im Einklang stehen. Nachdem wir in den vergangenen Jahren einige Einzelpersonen und Projekte unterstützen konnten, wurden 2020 keine Beiträge ausgeschüttet. 2021 soll dies aber wieder der Fall sein. Gerne nehmen wir spezifische Spenden entgegen unter dem Vermerk ‚Sozialfond‘.

**Support von Jugendanlässen, Materialvermietung.** Nicht nur unsere eigenen Projekte waren 2020 bedingt durch die Pandemie auf Sparflamme. Auch unsere Support- und Beratungsdienste, mit denen wir seit Jahren diverse Jugendaktivitäten in der Region und auch national unterstützen, waren wenig gefragt. Landauf und landab wurden Jugendanlässe abgesagt. Damit erübrigte sich unsere Unterstützung. Auch unser gut ausgebautes und auf Veranstaltungen spezialisiertes Materiallager blieb weitgehend unbenutzt.

**Jahresabschluss mit Verlust.** Es liegt auf der Hand, dass 2020 ein finanziell schwieriges Jahr war. Nach 2012 und 2018 musste die Jahresrechnung zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte mit einem Verlust abgeschlossen werden. Die Finanzspritze, welche der Verein in den vergangenen Jahren immer wieder durch das Springtime Festival erhalten hat, blieb aus. Auch in den weiteren Projekten fehlten die sonst üblichen Erträge. Trotzdem überwiegt auch hier die Dankbarkeit. Unsere Spender haben auch im schwierigen Corona-Jahr unsere Tätigkeiten im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren unterstützt und damit ein Zeichen gesetzt. So dürfen wir trotz den aktuellen finanziellen Herausforderungen zuversichtlich bleiben.

<b>Ertrag (in sFr.)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Spenden	63'972	70'970	76'426	49'439
Sponsoring	3'000	3'000	3'000	7'384
Öffentliche Beiträge, Gden, Stiftungen	5'550	3'000	3'000	14'000
Mitgliederbeiträge	150	200	200	200
Kollekten		0	0	185
<b>Spenden, Beiträge, Kollekten</b>	<b>72'672</b>	<b>77'170</b>	<b>82'626</b>	<b>71'208</b>
	51.84%	25.11%	27.36%	20.82%
Teilnehmerbeiträge Events, Camps	0	0	0	0
Teilnehmerbeiträge Factory, Jüngerhuus	0	0	0	0
Teiln.beiträge enter-to-dance, Schulung	0	0	0	0
Teilnehmerbeiträge Ticketverkauf	0	150'661	119'560	71'967
Ertrag Eigenprodukte	2'171	40'102	36'077	108'701
Übriger Ertrag	3'413	9'387	10'004	7'637
Erträge aus Technikeinsatz	3'868	7'920	10'306	26'898
<b>Betriebserträge</b>	<b>9'452</b>	<b>208'070</b>	<b>175'948</b>	<b>215'203</b>
	6.74%	67.72%	58.27%	62.92%
Erträge aus Nebenleistungen	0	0	0	0
Mietertrag Thurdruck, Lachenacker, Greenlight-House	75'645	57'808	58'115	59'698
A.o. Erfolg, Weiterleitung Spenden	-17'584	-35'780	-14'726	-4'102
<b>Übrige Erfolge</b>	<b>58'061</b>	<b>22'028</b>	<b>43'389</b>	<b>55'596</b>
	41.42%	7.17%	14.37%	16.26%
<b>Total Ertrag</b>	<b>140'185</b>	<b>307'268</b>	<b>301'962</b>	<b>342'007</b>
<b>Aufwand (in sFr.)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Personalaufwand Angestellte	63'260	63'122	64'527	100'788
Übr. Personalaufwand inkl. Zivi	285	645	727	2'649
Miete Jüngerhuus, Factory, Greenlight-House	12'930	0	0	0
Miete Veranstaltungs-/Lagerhallen	8'340	11'400	18'204	9'484
NK, Unterhalt, Energie	78	958	2'503	1'138
Versich, Verw, Internet, übr.Aufw.	11'381	16'569	16'790	19'658
<b>Gemeinkosten, allg. Aufwand</b>	<b>96'273</b>	<b>92'695</b>	<b>102'751</b>	<b>133'717</b>
	60.81%	30.21%	33.37%	39.40%
Aufwand Gassenküche, Plan C, Greenlight	6'212	10'503	12'663	17'655
Übr.Aufwand inkl. Werbung	21'226	45'092	44'915	36'993
Eventaufwand	7'411	113'521	115'708	103'301
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>34'850</b>	<b>169'116</b>	<b>173'287</b>	<b>157'950</b>
	22.01%	55.11%	56.27%	46.55%
Finanzaufwand	2'815	3'255	5'481	7'875
Miete Thurdruck	24'390	19'800	19'800	19'800
Abschreibung als Wertverzehr	0	22'000	6'626	20'000
Abschreibung als Rückstellung	0	0	0	0
<b>Übriger Aufwand</b>	<b>27'205</b>	<b>45'055</b>	<b>31'907</b>	<b>47'675</b>
	17.18%	14.68%	10.36%	14.05%
<b>Total Aufwand</b>	<b>158'328</b>	<b>306'865</b>	<b>307'945</b>	<b>339'342</b>
<b>Gewinn</b>	<b>-18'143</b>	<b>403</b>	<b>-5'983</b>	<b>2'666</b>

## Abrechnung nach einzelnen Projekten

Projekt	Ertrag 20	Aufwand 20	Gewinn 20	Gewinn 19	Gewinn 18
Events: Springtime, Rend	128'686	136'577	-7'891	23'083	2'199
Thurdruck	25'370	28'642	-3'272	0	-1'555
Gassenküche	45'844	45'844	0	0	0
Plan C	6'100	6'100	0	0	0
Vermietungen Material	3'868	10'621	-6'753	-2'146	-5'793
Haus Lachenacker	33'000	33'000	0	0	0
Projekt- und Sozialfond	0	0	0	0	0
Greenlight-House	17'276	17'276	0		

### Unsere Arbeit finanziell unterstützen:

Trotz allen kreativen Ansätzen im Bereich Fundraising und einem hohen Eigendeckungsgrad bleiben wir als Verein sehr auf die Unterstützung durch einzelne Personen und Institutionen angewiesen.

Der Verein JUTG ist von der kantonalen Steuerverwaltung steuerbefreit und steuerabzugsfähig, d.h. ihre Spende kann von den Steuern abgezogen werden. Vielen Dank für Ihren Beitrag - er kommt vollumfänglich dem von ihnen unterstützten Projekt zugute!

### Konto

IBAN: CH58 8080 8005 5931 4874 9

Raiffeisenbank Frauenfeld



**Verein JU-TG**

Grabenstrasse 12  
8500 Frauenfeld  
Tel +41 52 722 16 34

**Homepage**

[www.jutg.ch](http://www.jutg.ch)

**Konto**

IBAN: CH58 8080 8005 5931 4874 9  
Raiffeisenbank Frauenfeld